

ausreichende Widerstandsfähigkeit. Das achtungserfüllte Publikum hat sich bereits reichlich mit Schmutz eingedeckt, und die minderwertigen Artikel können doch für Schmutz der heutigen Preise, die die Industrie haben muß, nicht aufbringen. Die letztere Behauptung ist richtig. Der Handelsrat kann hier kaum noch Schritte tun; der Staat hat infolge der unzureichenden, in einzelnen Fällen aber die schärfste Bekämpfung ergebenden Schutzmaßnahmen, die die Industrie haben muß, nicht aufbringen. Die letztere Behauptung ist richtig. Der Handelsrat kann hier kaum noch Schritte tun; der Staat hat infolge der unzureichenden, in einzelnen Fällen aber die schärfste Bekämpfung ergebenden Schutzmaßnahmen, die die Industrie haben muß, nicht aufbringen.

Ordnung zur Verleihung der Stadt zu machen, die Wachen der Sicherheitswache zu überempfinden, das Stadthaus zu beleben und sich mit Unterführung radikaler Elemente der öffentlichen Gebäude zu beschäftigen. Um den notwendigen Geld zu beschaffen, sollten die Wachen getrennt werden. Weiter besteht das Ziel von Vorkesseln, rassistischer Offiziere in Bayern, die Bestimmungsmittel fortzuführen. Das Zentrum dieser Vorkesseln ist Würzburg. Als Hauptpersonen werden der Oberstleutnant Rahn, Hauptmann Berthold und Regierungsrat Anton Brand genannt. Das Ziel besteht in Verhandlungen in Würzburg und einer Reise des Hauptmannes Berthold nach Regensburg wo mit Herrn Dr. Helm unterrichtet werden soll. Es handelt sich im wesentlichen darum einen militärischen Schwanz gegen den Norden zu bilden durch Einsetzung eines holländischen Staatsbundes aus Hessen, Bayern, Württemberg, Bayern und Deutschösterreich. Durch Abbruch eines Bündnisses mit Frankreich soll alsdann ein großer Weltkriegsplan mit Frankreich und Italien geschlossen werden. (Höher geht der Wahn nicht!)

aufzubauen, wenn wir nicht die Mittel dazu des Auslandes haben. Da es das Ausland gibt es nicht. Die Verhältnisse der Welt sind nur auf internationaler Wege zu ändern. Wir müssen hoffen, daß wir in dem Gange eines neuen Weltkrieges stehen. Wenn wir diese Hoffnung nicht hätten, so wäre der gegenwärtige Zustand für uns unerträglich. Wenn wir diese Hoffnung nicht gehabt hätten, so wäre es ganz unmöglich gewesen, den Weltfrieden von Versailles zu unterzeichnen. Eine Wiederholung des heutigen Vorfalles kann es wieder ohne einen neuen Aufbau im Innern, noch durch großzügige auswärtige Politik geben. Jeder Staat ist gleichmäßig daran interessiert, daß Deutschland wieder gefunden ist. Im Hinblick auf die untere Nation immer am besten behandelt. Ähnlich haben wir eine Art von Nationalfreunde erlebt, als sich alle Teile des Reiches gegen die Summe zu unterzeichnen, aber wir dürfen nicht vergessen, daß der Weltfrieden von Versailles auf der Fiktion der alleinigen Schuld Deutschlands beruht.

Die Anträge aus der Arbeit- und Schutzbürokratie haben letzte Woche den Reichswirtschaftsrat beschäftigt, und der heilige Geist vernünftigerweise um den Standpunkt, daß keine Anträge unbedingt abgelehnt seien. Er sahete aus, daß in Deutschland die Preise für Arbeit und Schutzbürokratie noch deutlich hoch seien, daß alle Maßnahmen zu dem Zweck zu werden müssen, die Preise zu senken, und daß ein enormer hoher Stand zu halten. Der Wirtschaftsrat beschloß darum einstimmig, die unbeschränkte Einfuhr von Schutzbedarf aus dem Ausland aus Deutschland dem legitimen Handel und der weiterverarbeitenden Industrie — nicht den Schleichern! — auf Antrag so lange zu gestatten, bis die Preisuntergrenze sich den niedrigeren Auslandpreisen angeglichen haben. Um weiter beschloß er ebenfalls einstimmig, daß die Einfuhr von ebendern Schutzbedarf aus Deutschland nach dem Auslande in keinem Falle gestattet werden dürfe.

Zu den Kommunisten-Plänen.
Die preussische Regierung läßt zu der Veröffentlichung erklären, daß das Material ein Geheimnis an der preussischen Staatskommission für die öffentliche Ordnung entnommen sei. Der Staatskommissionar, so erklärt die Preussische Regierung, sei also von den Vorgängen unterrichtet, und die Unterzeichnung der Angelegenheit sei bereits im Gange. Es wird angegeben, daß in der Tat wieder Betreibungen der gefürchteten Art von den Elementen, die immer wieder putzigen wollten, betrieben würden. Der Staatskommissionar werde sich aber durch die Anmahnung dieser Maßricht nicht davon abhalten lassen, die Gefahr nicht nur auf der einen Seite, sondern auch auf der anderen zu prüfen. Ueberflüssigweise wird noch hinzugefügt, daß, wenn die Deutsche Regierung die Regierung habe warnen wollen, diese Warnung also unrichtig gewesen sei. Die Veröffentlichung muß den Verwirrungen über sich hinweg zu nehmen sein, denn neben der Unterzeichnung der Unterschreiben, auf welche Weise der Staat in den Besitz dieses Geheimnisses gekommen ist. Die Art der Behauptung charakterisiert so recht die Verwirrung und Unklarheit gegenüber dem Vorhanden im Ruhrbezirk beliebt wurde.

Es ist notwendig, daß wir mit unseren Nachbarn wirtschaftliche Beziehungen aufnehmen. Zunächst steht Deutschland vor der Aufgabe, die Entente zu überzeugen, daß wir für die Wiedergutmachung nicht zahlen können, wenn wir nicht in der Lage sind, zu arbeiten, d. h. Rohstoffe einzuführen und Fertigfabrikate auszuführen. Die Befähigung von Rohstoffen erfordert aber auch die Verwendung von Krediten in großem Umfang, weil unsere Rohstoffe keine heimlich erschienen, aber sie sind praktisch. Das Hauptmal so frag: „Revillon des Versailles Vertrag“. Es fragt sich nur, welche Mittel angewendet werden sollen, um dieses zu erreichen. Es beginnt abseits in allen Ländern die Angst durchdringen, daß die Nachbarn von Versailles einen schweren Fehler begingen, indem sie es verurteilten, ein großzügiges Programm für den Wiederaufbau der Welt aufzustellen. In Zukunft kann es nur zwei Wege der Weltwirtschaft geben, entweder die absolute Weltwirtschaft der Entente in den Formen des Völkerbundes, wie er in Versailles geschaffen worden ist, oder ein gemeinschaftliches Zusammenarbeiten aller Völker in der Umgestaltung des letzten Völkerbundes in einen neuen Völkerbund. Die ganze Welt ist in Bewegung. Selbst England hat seinen großen Blick auf die Welt zu ändern, die Vereinigten Staaten um Stellung seiner Zinsen zu bitten. Der deutsche Völkerbund kann das Programm des Völkerbundes nicht verlassen; die Opposition von links hofft auf Weltrevolution, die Opposition von rechts hofft dagegen, daß der Völkerbund mit seinen verändernden Tendenzen gegen die Reaktion den Todesstoß verlesen wird.

Die Schließung des Loches im Westen.
Die interalliierte Rheinabkommenskommission hatte sich jetzt nur die Verordnung über Regelung der Einfuhr vom 16. Januar 1917 anerkannt. Nunmehr hat sie auch zur Verordnung vom 22. März 1920 ihre Zustimmung gegeben. Durch letztere Verordnung war die Verordnung vom Januar 1917 dahin ergänzt worden, daß auf Gefährlich und Gefährlich zu erkennen ist, wenn Waren ohne Einfuhrbewilligungen oder unter Zuwiderhandeln gegen die Einfuhrbestimmungen eingeführt werden und daß die betreffenden Waren ohne Entgelt für die Einfuhr fallen erklärt werden müssen. Damit sind sämtliche die Einfuhr und Ausfuhr regelnden Verordnungen der Regierung auch im wesentlichen Gebiet anerkannt. Das Loch im Westen ist nunmehr rechtlich geschlossen.

Das Schicksal der deutschen Seeleute.
Auf eine Anfrage aus der Nationalversammlung, was die Reichsregierung zu tun gedenke, um den durch die Ablieferung unserer Handelsflotte drohenden Verfall zu verhindern, hat der Reichswirtschaftsrat in einem Bericht geantwortet. Die Welt ist eine große, die Vereinigten Staaten um Stellung seiner Zinsen zu bitten. Der deutsche Völkerbund kann das Programm des Völkerbundes nicht verlassen; die Opposition von links hofft auf Weltrevolution, die Opposition von rechts hofft dagegen, daß der Völkerbund mit seinen verändernden Tendenzen gegen die Reaktion den Todesstoß verlesen wird.

Ewiges Mißtrauen.
Paris, 27. April. (Eigene Drahtnachricht.) Der Chef der deutschen Friedensdelegation in Paris, Herr Brücker, hat, dem „Temps“ zufolge, gestern der Friedenskonferenz eine Rede gehalten, in welcher die deutsche Delegation ankündigt, daß sie jetzt den Effektionsbefehl in der neuen Armee von 170 000 Mann herausgegeben habe. Die Rede war eine scharfe Zurechtweisung des Obersten Hales, der sich ohne Zweifel die Absicht hatte, die Rheinlande zu räumen, jedoch auch die Versicherungen der deutschen Regierung nicht, wenn es sich um militärische Fragen, die der Friedensvertrag antworten hat, handelt. Die Kontrollkommission der Alliierten müsse sich befähigen, daß die deutschen Truppen vermindert würden nach und nach über die Anzahl und Art der Truppeneinheiten in der westlichen Zone Bericht erstatten.

Graf Bernstorff über auswärtige Politik.
Graf Bernstorff, der an erster Stelle als demokratischer Kandidat für den 28. Wahlkreis Düsseldorf-Welt aufgestellt ist, hat in den letzten Tagen in überfüllten Versammlungen des Wahlkreises in Oberhausen, Düsseldorf, Wülfrath (Stadt) gesprochen. In Wülfrath führte er u. a. aus: Im Augenblick sei er der Ansicht, daß die auswärtige Politik zum mindesten ebenso wichtig, wenn nicht noch wichtiger ist, als die innere. Wir können nicht abwarten, trotzdem wird es uns nicht gelingen, Deutschland und die Welt wieder

Dakota-Notizen.
In einem Reisebrief aus Berlin an ein schweedisches Blatt — der riefelst etwas übertrieben ist — geben wir folgende Schilderung wieder, die der Schreiber von dem unermesslichen Zusammenreffen mit seiner Stockholmer Wirtin gibt: „Niemals hätte ich geglaubt, daß sie anders läte als in der Heimat von ihrer Pension zu leben und einen Teil ihrer schönen Wohnung an irgend einen heimlosen jungen Mann zu vermieten.“ „Was in aller Welt machen Sie hier, liebe Frau?“ „Ich habe mein Geschäft ganz eingestellt. Ich habe meine Wohnung in der Rindregatan vermietet und bekomme dafür 12 000 Kronen für das Jahr 1920. Wie Sie wissen, zahle ich selbst hüllige Miete und habe daher einen Ueberschuß von 100 000 Kronen. Dazu kommen meine Pension und die Zinsen aus dem Ersparrnisse meines verstorbenen Mannes in Stockholm, neueres es rund 5000 Kronen; aber hier durch den Währungsverluste etwa 55 000 Kronen sind. Sie müssen zugeben, daß das ein kleiner Ueberschuß ist. Ich habe auch meine Tochter mitgenommen. Sie ist als Telefonistin angestellt und hat ein Einkommen von 350 Kronen monatlich. Sie hat zu Stockholm ein Jahr 1919 angenommen und auf einen Teil ihres Gehalts verzichtet. Aber was sie bekommt, beläuft sich hier auf 30 000 Mark jährlich, ein Ministergehalt in Deutschland, nicht wahr? Nun können Sie sich folgendes ausrechnen: Ich habe 185 000 Kronen Jahr für Jahr, für diesen Betrag kann man so leben wie mit 70 000 Kronen in Stockholm. Ich wohne im Hotel „Lappache“ und bezahle für ein Zimmer 100 Mark jährlich; fünf Mahlzeiten kosten zusammen 200 Mark mit Wein, und schließlich haben wir 200 Mark jährlich übrig. Mir aufen viel Kleider, denn hier sind sie so schön billig. Da wir uns, die von schwedischem Geld leben, in es jetzt in Berlin auszeichnen.“

Immer neue Vorkesseln.
Berlin, 27. April. (Eigene Drahtnachricht.) Ueber zeitlich aufgeblassene Vorkesseln in rechts und links berichtet die „B.Z.“: Derselb ist die Polizei in Eisen einander Versuch auf die Spur genommen, die angelegte rassistische

Der Schöpfer der modernen Soziologie.
Am 27. April sind hundert Jahre vergangen, seit Herbert Spencer, den Darwin als den größten seit lebenden Biologen Englands, nichtst jedem der frühesten ebenbürtig bezeichnet, das Licht der Welt erhellte. In den „Social Statics“ bekannte er sich zum ersten Male von dem Darwin unbeschränkt zur Entwicklungslehre; von dieser naturwissenschaftlichen Lehraussage ausgehend, hat er seine Entwürfen über Evolutionstheorie, die sämtliche Mängel der Erklärungsweise im Zusammenhang mit den Naturgesetzen zu bezeichnen. In den „Principles of psychology“ und seinem Hauptwerk, dem „Synthetic Philosophy“ befestigte sich bei ihm die Ueberzeugung, daß das Entwicklungsgesetz ein Weltgesetz von universeller Bedeutung ist, daß auch im Leben des Menschen Werden und Vergehen die beiden Pole derselben, zwischen denen sich die Entwicklung vollzieht. Dieser Weg mußte

Hauptversammlung der Deutschen Bunsen-Gesellschaft in Halle.
Halle, 26. April.
Nachdem die Deutsche Bunsen-Gesellschaft in Halle am 26. April, Abends 8 Uhr, die 1918 keine Hauptversammlung mehr abgehalten hat, hat sie ihre Mitglieder für dieses Jahr zur 25. Hauptversammlung nach Halle a. S. einberufen. Die Bunsen-Gesellschaft, die im Jahre 1894 gegründet wurde und deren Hauptziel die Pflege der Wissenschaften ist, zählt nahezu 800 Mitglieder; sämtliche bestehenden Chemiker Deutschlands gehören ihr an.
Trotz der schiefen wirtschaftlichen Lage waren fast 150 Gelehrte zu der Hauptversammlung nach Halle gekommen, so daß diese eine Art von Chemikertagung darstellte. Sämtliche deutschen Universitäten wie auch mehrere österreichische und ungarische Universitäten hatten Vertreter geschickt.
Nach dem Plan von Professor Eucken-Breslau wurden zuerst allgemeine Vorträge über „Atom- und Molekelbau“ gehalten. In den letzten Jahren ist die Wissenschaft in der Frage des Atombaus und Molekelbaus außerordentlich fortgeschritten, so daß man heute fast täglich den Zusammenhang der einzelnen Elemente tauscht; es steht heute fest, daß ein Element aus dem anderen abgeleitet läßt. In der Frage des Atombaus und Molekelbaus wurden fünf Hauptvorträge gehalten von Geheimrat Prof. Sommerfeld-München, Professor Eucken-Breslau, Professor Ernst Wagner-München, Professor Geiger-Berlin, Privatdozent Leuz-München.
Geheimrat Kern in Berlin sprach über „Konstitution der Hydroide“ (nach Versuchen von Möre). Vier Vorträge über die Anwendung der physikalischen Chemie auf die Lebensmittelchemie, Fragen von unmittelbarer praktischer Bedeutung, hielten Geheimrat Professor Paul Miesner, Professor Dr. v. d. Berg, Professor Grünhut-München und Privatdozent Lütz-München.

Der Schöpfer der modernen Soziologie.
Am 27. April sind hundert Jahre vergangen, seit Herbert Spencer, den Darwin als den größten seit lebenden Biologen Englands, nichtst jedem der frühesten ebenbürtig bezeichnet, das Licht der Welt erhellte. In den „Social Statics“ bekannte er sich zum ersten Male von dem Darwin unbeschränkt zur Entwicklungslehre; von dieser naturwissenschaftlichen Lehraussage ausgehend, hat er seine Entwürfen über Evolutionstheorie, die sämtliche Mängel der Erklärungsweise im Zusammenhang mit den Naturgesetzen zu bezeichnen. In den „Principles of psychology“ und seinem Hauptwerk, dem „Synthetic Philosophy“ befestigte sich bei ihm die Ueberzeugung, daß das Entwicklungsgesetz ein Weltgesetz von universeller Bedeutung ist, daß auch im Leben des Menschen Werden und Vergehen die beiden Pole derselben, zwischen denen sich die Entwicklung vollzieht. Dieser Weg mußte

Vermischtes.

Vom Feststehen entsetzt. Drei junge Mädchen, ein 17 Jahre alte Elisabeth Gerber und eine 18 Jahre alte Elise Danke, die im Justizgefängnis...

Das Koffer-Geldversteck. Die stierische Regierung hat beschlossen, als Kontingent für die...

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Halle'scher Bankverein

Die Gesellschaft hatte heute mittig im Gasthof zur Stadt Hamburg ihre Generalversammlung...

Was dahin ging alles geht in der Einkünfte, durch die sich solche Generalversammlungen bei Gesellschaften...

Wasserkraft. Im Eisenbahnverkehrsamt...

Die Döring & Lehmann AG. für Bergbau, Erd- und Bauarbeiten...

Kaiserlicher Witterungsbericht.

Table with 2 columns: Date/Time and Temperature/Weather. Includes data for 26 April 9:00 AM and 27 April 7:00 AM.

Waggon der Temperatur am 26. April 11.7 C. Witterung in der Nacht vom 26. April zum 27. April 3.9 C.

Schiffsverkehr auf der Elbe.

Deutsches Reich. Das neue Großberlin. Berlin, 27. April. Die heutige Landesversammlung...

Deutsches Reich.

Keine deutschen Arbeiter beim Wiederaufbau. In der ersten Sitzung des deutschen Beirats für Wiederaufbau...

Deutsches Reich.

Die Volkshochschule in Be'oldungsgruppe 7. WTB Berlin, 27. April. Das preussische Staatsministerium...

Deutsches Reich.

Herabsetzung der Zuckerration. Aus Berlin wird gemeldet, dass allgemein mit einer Kürzung der Zuckerration...

Deutsches Reich.

Jahrespreisermäßigung für Jugendwanderer? In der Preussischen Landesversammlung...

Provinzial-Nachrichten.

n. Weissenfels, 27. April. (Liesbedrama.) In Jessen unterteilt der Gutsbesitzer...

Wernigerode, 26. April. (Diebstahl einer Münzmaschine.)

Wernigerode, 27. April. (Kurzsticht als Lehrsch.)

Wernigerode, 27. April. (Erhöhung der Kuttage.)

Wernigerode, 27. April. (Bürgermeisterwahl.)

Wernigerode, 27. April. (Vor 300 Jahren.)

Wernigerode, 27. April. (In der Stadtkirche.)

Wernigerode, 27. April. (Wahlentscheid.)

Wernigerode, 27. April. (Wahlentscheid.)

Wernigerode, 27. April. (Wahlentscheid.)

Wernigerode, 27. April. (Wahlentscheid.)

Wernigerode, 27. April. (Wahlentscheid.)

Wernigerode, 27. April. (Wahlentscheid.)

Wernigerode, 27. April. (Wahlentscheid.)

Wernigerode, 27. April. (Wahlentscheid.)

Wernigerode, 27. April. (Wahlentscheid.)

Wernigerode, 27. April. (Wahlentscheid.)

Wernigerode, 27. April. (Wahlentscheid.)

Wernigerode, 27. April. (Wahlentscheid.)

Vorwiegend durch ein getriebener Grundbesitz in eingehend geprüft worden. Es ist für das Reich unmöglich...

Die Verfassung der Volkshochschule.

Die Verfassung der Volkshochschule. Eine Rundgebung des Ministers. In einem ausführlichen Vortrag...

Die Verfassung der Volkshochschule. Weiter heißt es in dem Vortrag...

Die Verfassung der Volkshochschule. Weiter heißt es in dem Vortrag...

Die Verfassung der Volkshochschule. Weiter heißt es in dem Vortrag...

Die Verfassung der Volkshochschule. Weiter heißt es in dem Vortrag...

Die Verfassung der Volkshochschule. Weiter heißt es in dem Vortrag...

Die Verfassung der Volkshochschule. Weiter heißt es in dem Vortrag...

Die Verfassung der Volkshochschule. Weiter heißt es in dem Vortrag...

Die Verfassung der Volkshochschule. Weiter heißt es in dem Vortrag...

Die Verfassung der Volkshochschule. Weiter heißt es in dem Vortrag...

Die Verfassung der Volkshochschule. Weiter heißt es in dem Vortrag...

Die Verfassung der Volkshochschule. Weiter heißt es in dem Vortrag...

Die Verfassung der Volkshochschule. Weiter heißt es in dem Vortrag...

Die Verfassung der Volkshochschule. Weiter heißt es in dem Vortrag...

Die Verfassung der Volkshochschule. Weiter heißt es in dem Vortrag...

Die Verfassung der Volkshochschule. Weiter heißt es in dem Vortrag...

Die Verfassung der Volkshochschule. Weiter heißt es in dem Vortrag...

Die Verfassung der Volkshochschule. Weiter heißt es in dem Vortrag...

Die Verfassung der Volkshochschule. Weiter heißt es in dem Vortrag...

Die Verfassung der Volkshochschule. Weiter heißt es in dem Vortrag...

Die Verfassung der Volkshochschule. Weiter heißt es in dem Vortrag...

Die Verfassung der Volkshochschule. Weiter heißt es in dem Vortrag...

Die Verfassung der Volkshochschule. Weiter heißt es in dem Vortrag...

Die Verfassung der Volkshochschule. Weiter heißt es in dem Vortrag...

Vertical text on the left margin, likely a page number or index reference.



Walhalla-Operntheater.
 1. S. 4 Abschieds-Oper:
 Marza Peter, G. Bortram
 Georg Krönelin.
Schwa zwalmädel.
 Sonnabend 1. Mal
 Premiere!
Die tolle Komtesse
 Opie. v. Waller Rolle.
 In Szene gesetzt von
 Dir. Waller Steiner,
 mit Fan y Köbe
 und Fritz Schulz!
 Vorverkauf eröffnet.
 (Kasse 10-11 u. 4-51)

Goldene Herren- u. Damenuhren
Ambanduhren
 in grosser Auswahl
 unter Garantie
Gust. Uhlig,
 unt. Leipziger Str.

Hobelbänke
 neu, ab 80er
 Karl Hasenpfl.
 Reichenstr. 23 Tel. 4726

G. ASSMANN
 HOFUEFERANT HALLE
 GR. ULRICHSTRASSE 49

empfehlen
Herren-Anzüge
 fertig am Lager.
 Ersah für Maß. — Alle Größen vorräthig
 von 375 — 1500 Mk.

Brennholz
 Buchen u. Stiefeln, geädelt
 oder ohenfertig ab Lager od.
 in Fuhren frei Haus
Hensel & Müller,
 Ganssackweg 2,
 Gempferd 610.

In geräucherten Elbaal
 p. Pfund 28 Mark,
 liefert täglich frisch.
Zülow,
 Dömitz a. d. Elbe.

Stadt-Theater
 Mittwoch, den 28. April,
 Anfz. 7 1/2, Ende 10 Uhr:
Der fliegende Holländer.
 Donnerstag:
 Vor Sonnenaufgang.
 Schlus der Anzeigen-
 Annahme 10 Uhr.

Apollo-Theater
 Nur noch 4 Aufführungen,
 Täglich abends 7 1/2 Uhr:
Das Glücksmädel!
 Baudouin u. Schwarz
 mit Fanny Söder
 und Felix Schulz.

Die Konservenbraut.
 ? ? ?

Lebensmittel!
 In große und geteile Erben Mk. 500.— per St.
 la Sande-Einlen " 550.— " "
 la Grünkern, ungeröstet " 500.— " "
 la ger. reines Kakao " 2250.— " "
 kondensierte Milch, Schokolade, Weisstärke u. Ma-
 sen und gro. zu Spülen bereit
 Schreierstr. 2.
Frimartina!
 Friedrich Martin
 Import-Export, Mannheim.

Kaufmännischer-Verein
 E. V.
 Die diesjährige
18. ordentl. Mitgl.-Versammlung
 findet am Montag, d. 10. Mai 1920
 abends 8 Uhr im Vereinsheim,
 Gr. Ulrichstr. 10, 2 Treppen statt.
 Wir laden die geehrten Mitglieder hierdurch er-
 gebenenfalls ein.
 Tagesordnung:
 1. Jahresbericht des Vorstandes für 1919/20
 2. Rechnung legung.
 3. Bericht der Kassenrevisoren und Antrag
 auf Entlassung.
 4. Neuwahl für die statutenmäßig ausscheidenden
 Vorstandsmitglieder.
 5. Bericht über die tielischen Handelshoch-
 schule.
 6. Verschiedenes.
 Der Vorstand.

Knaal Siebert
 Schiffs- u. Speditions-Lagerungs-Geschäft

Wladenburg
 Hauptstr. 111, 1024 5163
 Blagowen-Rogoff
 Spedition.

Expeditionen, Schiff- u. Frachtschiffverladungen
 Umrüstung u. Verfrachtung von Waarengütern

Übersee-Transporte
Internationale Speditionen
Sammelladungsverkehr

Waffen, Speise- und Cognack- u. Weinhandlung
 zur Einlagerung von Waaren u. Besondere Bedienung aller Art

Rückversicherung, Verzollungen
 Besondere Aufmerksamkeit für Ausländer.

Heu, Stroh, Häcksel, Hafer
 liefert in Schwere Gütern an einzelnen Partnern
Friedrich Brandt, Sauragehandlung,
 Sehl, 14, Poststraße 82, Bernau 1260.

Kohlennor
 besichtigt
 Riedinger Unterverdunstung

(für Dampfkessel, Glühöfen u. dergl.)
mit Dampfstrahl- oder Ventilatorgebläse
 auch kombinierbar.

Besonderlichster Wirtschaftlichkeitserad
 bei Verwendung minderwertigen Brenn-
 materials. Tausendfach bewährt, a nach-
 weislich unübertrifflene Ausführung, Aus-
 führliche Angebote und Ingenieurbesuche
 unverbindlich.

L. A. Riedinger, A.-G., Augsburg,
 Maschinen- und Bronzewarenfabrik.

Technisches Büro, Leipzig,
 Arndtstr. 30b, L. Telefon 6999.

Entwurf-Ausführung
 neuer Anlagen und Instandhalten von Gärten führt aus
Otto Steinberg,
 Defauerstraße 15.

Die Konservenbraut.
 ? ? ?

Bis zum 3. Mai
 (später viel billiger)

zahlen wir für
 Papierabfälle kg 60 Pf. | Zeitungen, kg 110 Pf.
 Bücher kg 100 Pf. | Lumpen kg 60 Pf.
 Schmiedeeisen kg 40 Pf.
 frei unserem Lager.
 Nicht offerierte Waren zu Tagespreisen.

Theuring & Ackermann
 Gr. Brunnenstraße 60 61, Triftstraße 24
 Telefon 4363.

Allgemeine Ortskrankenkasse.
Bekanntmachung.

Am Grund der Verordnung Nr. 7400 über Berechnung des Grundlohnes und Ausdehnung der
 Versicherungsfrist in der Krankenversicherung vom 1. April 1920 (Reichsgesetzblatt Seite 433 435) haben wir
 nach dem nachstehenden Zeitplan die Kassenausflüsse und die Überschussverteilung an die Grund-
 lohn nach dem durchschnittlichen Tagesentgelt festzusetzen nach der vorliegenden Lohnhöhe der Versicherten wie
 folgt vorläufig festgelegt:

Kassenmitglieder, deren Arbeitsverdienst beträgt:

Stufe	für den Arbeitstag		für die Woche		für den Monat		Grund- lohn	Wochen- beitrag	Es sind zu kleben Anzeichen- marken
	von Mk.	bis Mk.	von Mk.	bis Mk.	von Mk.	bis Mk.			
1	bis	2,00	bis	12,00	bis	50,00	2,00	0,66	III 34
einmal, der Schirmung aller Art, die ohne Entgelt beizubringen werden.									
2	2,01	4,00	12,01	24,00	50,01	100,00	4,00	1,32	V 50
3	4,01	6,00	24,01	36,00	100,01	150,00	6,00	1,98	V 50
4	6,01	8,05	36,01	48,00	150,01	200,00	8,00	2,64	V 50
5	8,01	10,09	48,01	60,00	200,01	250,00	10,00	3,30	V 50
6	10,01	12,00	60,01	72,00	250,01	300,00	12,00	3,96	V 50
7	12,01	15,00	72,01	90,00	300,01	375,00	15,00	4,95	V 50
8	15,01	18,00	90,01	108,00	375,01	450,00	18,00	5,94	V 50
9	18,01	21,00	108,01	126,00	450,01	525,00	21,00	6,93	V 50
10	21,01	24,00	126,01	144,00	525,01	600,00	24,00	7,92	V 50
11	24,01	27,00	144,01	162,00	600,01	675,00	27,00	8,91	V 50
12	27,01	u. mehr	162,01	u. mehr	675,01	u. mehr	30,00	9,90	V 50

Diese vorläufige Festsetzung tritt mit dem 26. April 1920 in Kraft. Von diesem Zeitpunkt ab
 werden die Beiträge nach dem für oder Versicherten an neu festgestellten Grundlohn, dessen Höhe über
 werden angegeben ist, erhoben und nach diesem auch die Ratenleistungen für die von diesem
 Zeitpunkt ab neu eintrifflenden Schenkungszeit angesetzt werden.
 Die Herren Arbeitstnehmer bitten wir daher, uns möglichst umgehend, spätestens aber binnen 4 Wochen
 die in obigen Tabelle an Lohn, Gehalt, einm. einm. der Schenkungszeit angegeben, damit die Leistungen
 der Versicherten im Falle einer Erkrankung sichergestellt werden können. Den ab 26. April erwerbunfähig
 neuer tunkten Versicherten ist von Oktober bis auf weiteres eine vorläufige Sicherung über die
 bezüglichen Dar- und Zuschläge (freie Wohnung, Bekleidung usw.) auszustellen, die bei der Kranken-
 kasse abgerechnet abgerechnet ist.
 Nach § 3 der Verordnung sind die geborenen Angehörigen und zwar:
 Betriebsbeamte, Beamtenhelfer und andere Angehörige in ähnlich gehobener Stellung, nämlich, wenn
 diese Beschäftigten ihren Hauptberuf bilden, Handlungsassistenten und Gehilfen, Schichten und Lehrling
 die in Wohnstätten, Wägen und Dienstverhältnissen ohne Rücksicht auf den Rang ihrer Leistungen,
 Gehälter und Gehälter Gehälter auf beidseitigen Befehlsgewalt.
 vom 26. April 1920 ab versicherungspflichtig, wenn nicht ihr regelmäßiger Jahresarbeitsverdienst den Betrag
 von 12000 Mk. übersteigt. Danach sind alle die vorstehend bestimmten geborenen Angehörigen mit Ein-
 kommensteuer bis 12000 Mk. zum 1. Oktober bis auf weiteres eine vorläufige Sicherung über die
 insbesondere bis zum nächsten Tage nach dem Inkrafttreten dieser Vorschriften bei unserer Kasse auszustellen.
 Dabei wird beachtet das Arbeiter, Gehilfen und Lehrling, ohne Rücksicht auf die Höhe ihres
 Reinkommens der Versicherungspflicht nach wie vor unterliegen.
 Halle a. S., den 26. April 1920.

Der Vorstand
 der Allgemeinen Ortskrankenkasse.
 1. Buchmann, 1. Vorsitzender. 2. Hoffmann, 2. Vorsitzender.

Geschäfts-Anzeiger.

Allo Haararbeiten
 i. all. Pre-
 lazen Er-
 teile ar-
 bischler
 Anstalt.
 Berlin nach
 Einbindung einer Haarprobe.

Zöpfe
 Hauben- und Stirn-
 Haar-Netze.
Stropfwäsche
 Ankauf von ausgekämmten
Damenhaar.
Zopf-Siebert,
 Halle, Leipziger Str. 88.

Auskunften.
 Beyrich & Greve,
 Gr. Steinstr. 31, l. Tel. 2144.

Abfahr-Institute.
Emil Bauso,
 Reichenstr. 1. Telefon 5297.

Bilderrahmen-Fabrik.
John Mende,
 Mühlstr. 4. Tel. 2821.

Büstenwaren.
A. Kunzmann,
 Leipzigerstr. 25. Fernr. 2869.

El. Licht- u. Kraft-Anl.,
 Klingel- u. Blitzabl.- u.
 Beleuchtungen.
L. Rissland,
 Brandenb. 26. Tel. 1231
 Geegründet 1872.

Kinderwagen u. Karbwaren,
 Th. Hüß, Leipzigerstr. 94
 Telefon 6198.

Korslets u. Leibbinden
Klingel und Helms
Hofjeff
Spezialgeschäft
Bernhard Han
 Waidenferlweg-Reparatur

Möbel, Spiegel und
 Polsterwaren.
Georg Schable,
 Gr. Mühlstr. 2.

Nähmaschinen,
 auch Reparaturen.
Singer Co., A.-G.,
 Leipziger Str. 23.

Optiker u. optische
 Anstalten.
R. Kleemann,
 Moritzburger Str. 9.

Schäfte-Fabrik.
F. Noah, Bernauerstr. 16.

Schreibmasch. u. Repar.
 Spezial-Reparaturwerkstatt
 aller Systeme. Max Hinault,
 St. Ulrichstr. 1. Tel. 4013.

Schirme, Stühle, Pfeifen,
 E. Farnas Jun.,
 Büttnerstr. 4.

Erdal
Schuhputz

ist ohne Frage ein Glanzpunkt
 dieser trüben Tage.

schwarz / gelb / braun / rotbraun
Alleinhersteller: Werner & Mertz, Mainz